



Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences

Anlage 2 zur Fachstudienordnung für den
Master-Studiengang:
Landnutzungsplanung

Modulbeschreibungen

Inhalt

LNP.21.001 Projekt Landnutzungsplanung	3
LNP.21.008 Master-Arbeit mit Master-Kolloquium	4
Wahlpflichtmodule	
LNP.21.002 Theorie und Leitbilder der Landnutzungsplanung	5
LNP.21.003 Landschaftsforschung	7
LNP.21.004 Biodiversität in der Landnutzungsplanung - Fauna	9
LNP.21.005 Biodiversität in der Landnutzungsplanung – Flora und Vegetation.....	11
LNP.21.006 Raumwissenschaften	13
LNP.21.007 Ländliche Baukultur und -geschichte	15

LNP.21.001**Projekt Landnutzungsplanung**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Project Land use planning
Studiendekan*in
10

Studiengang	LNP Landnutzungsplanung Pflichtmodul im 1. Semester	2021
Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
Voraussetzung	keine	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
Prüfungsleistung	AP40	Projektarbeit im Umfang von 40 Seiten
Prüfungsvorleistung	keine	

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	LNP.21.001.10	Projekt Landnutzungsplanung Seminar, 7 SWS	112 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	48 h
III		Prüfungsvorbereitung	140 h
			Gesamt: 300 h

Lehrende/r	Studiendekan*in
Unterrichtssprache	Deutsch
Inhalte	Projekte sind an aktuellen Frage- und Problemstellungen der Landnutzungsplanung orientiert. Sie sind so angelegt, dass aus den Themenstellungen der Projekte Masterarbeiten abgeleitet oder vorbereitet werden können. In der Projektarbeit steht die theoriegeleitete wissenschaftliche Arbeit im Vordergrund. Projektarbeiten sollen unmittelbar im Zusammenhang mit Forschungsprojekten an oder auch außerhalb der Hochschule stehen. Ihre Inhalte sind so angelegt, dass sie die Studierenden zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit führen/befähigen.
Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden vertiefen und erweitern ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in der kooperativen Zusammenarbeit, in der Identifizierung, Bearbeitung und Lösung von fachlichen wie sozialen Konflikten, in der Moderation und Organisation fachlicher Diskussionen und bei der Erarbeitung fachlicher Frage- und Problemstellungen. Dabei wechseln die Studierenden explizit die Rollen des Lernenden und des Lehrenden u.a. in dem sie selbständig die Anleitung bei der Bearbeitung fachlicher Problemstellungen übernehmen. Die Studierenden sind vertraut mit aktuellen Forschungstechniken und -verfahren, die sie befähigen, neue Einsichten und Erkenntnisse in der wissenschaftlichen Arbeit zu gewinnen.
Lehr-/Lernformen*	Projektorientierte Gruppenarbeit, Exkursionen, Übungen
Literatur Weitere Informationen*	Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung

LNP.21.008**Master-Arbeit mit Master-Kolloquium**

Modultitel (englisch)	Masterthesis and Mastercolloquium	
Verantwortlichkeiten	Studiendekan*in	
Credits	30	
Studiengang	LNP Landnutzungsplanung	2021
	Pflichtmodul im 2. Semester	
Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
Voraussetzungen	gemäß Fachprüfungsordnung § 9	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen	
Prüfungsleistung	I MA50 Masterarbeit im Umfang von 50 Seiten (Schriftliche Teile einer Masterarbeit sollten einen Umfang von mindestens 100.000 Zeichen ohne Leerzeichen und maximal 125.000 Zeichen ohne Leerzeichen haben, Gewichtung: 24 ECTS und II AKQ Master-Kolloquium im Umfang von 45 Minuten, (Gewichtung: 6 ECTS)	
Prüfungsvorleistung	Für das Master-Kolloquium ist eine mit mindestens „ausreichend“ benotete Master-Arbeit erforderlich.	

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	Erstellung der Master-Arbeit	750 h
II	Master-Kolloquium (Vorbereitung und Durchführung)	150 h
	Gesamt:	900 h

Lehrende*r	Alle Dozierenden im Bereich Naturschutz und Landnutzungsplanung
Unterrichtssprache	Deutsch
Inhalte	Die Master-Arbeit ist eine Prüfungsarbeit, die das Master-Studium abschließt. Sie soll zeigen, dass der*die Kandidat*in in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Themenzusammenhang der Landnutzungsplanung selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Sie besteht aus einem schriftlichen Teil (Arbeit) und einem mündlichen Teil (Kolloquium).
Lernziele/-ergebnisse	Selbständige Erarbeitung einer wissenschaftlichen Arbeit (Master-Arbeit) und Präsentieren der wissenschaftlichen Arbeitsergebnisse der Master-Arbeit.
Lehr-/Lernformen*	Seminaristischer Unterricht, Lehrvideos, Plenum, Gruppenarbeit an Praxisbeispielen, ggf. Referate und Gastvorträge, ggf. Exkursionen; Übung mit Einzelberatung
Literatur*	Je nach Thema der Master-Arbeit
Weitere Informationen*	

Wahlpflichtmodule

LNP.21.002 Theorie und Leitbilder der Landnutzungsplanung

Modultitel (englisch) Verantwortlichkeiten Credits	Theory and guiding principles in land use planning Professur für Landschaftsplanung und Umweltgeschichte 5		
Studiengang	LNP	Landnutzungsplanung Wahlpflichtmodul im 1. Semester	2021
Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
Voraussetzung	keine		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
Prüfungsleistung	I	AP10 Studienarbeit im Umfang von 10 Seiten (schriftliche oder zeichnerische Ausarbeitung im Umfang von bis zu 25.000 Zeichen ohne Leerzeichen) oder AP10 Video im Umfang von 10 Minuten oder AP10 Lerntagebuch im Umfang von 10 Seiten (bis zu 25.000 Zeichen) (Gewichtung 50%) und II 2AP30 2 Referate im Umfang von jeweils 30 Minuten (Gewichtung 50%)	
Prüfungsvorleistung	keine		

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	LNP.21.002.10	Theorie und Leitbilder der Landnutzungsplanung Seminaristischer Unterricht, 4 SWS	64 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsvorbereitung	86 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende/r	Professur für Landschaftsplanung und Umweltgeschichte		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Inhalte	Kennenlernen der Ursachen- Entstehungs- und Begründungszusammenhänge von Leitbildern in der Landnutzungsplanung		
Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden erwerben in Verbindung mit kritisch reflektierenden Diskussionen Kenntnisse über Leitbilder im Sinne übergeordneter Zielvorstellungen für die Landnutzungsplanung, die Hintergründe für ihre Entstehung und ihre Praxisrelevanz.		
Lehr-/Lernformen*	seminaristischer Unterricht, moderierte Diskussionen, studentische Arbeitsgruppen		
Literatur*	<p>Dehne, P. 2005: Leitbilder in der räumlichen Entwicklung. In: ARL (Hg.): Handwörterbuch der Raumordnung. Hannover: 608–614.</p> <p>Fürst, D. et al. 1996: Leitbilder in der Stadt- und Raumplanung von 1930 bis 1996. Institut für Grünplanung und Gartenarchitektur u. a. (Hg.): Beiträge zur räumlichen Planung. Schriftenreihe des Fachbereichs Landschaftsarchitektur und Umweltentwicklung der Universität Hannover, Heft 48. Hannover.</p> <p>Haber, W. & Bückmann, W. 2013: Nachhaltiges Landmanagement, differenzierte Landnutzung und Klimaschutz. Berlin.</p>		

Haber, W. 1998: Das Konzept der differenzierten Landnutzung – Grundlage für Naturschutz und nachhaltige Naturnutzung. In: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Hg.): Ziele des Naturschutzes und einer nachhaltigen Naturnutzung in Deutschland. Bonn Bad Godesberg: 57-64. Als Online-Ressource frei verfügbar über Research Gate.

Haber, W. 1999: Zur theoretischen Fundierung der Umweltplanung unter dem Leitbild einer dauerhaftumweltgerechten Entwicklung. In: Weiland, U. (Hg.): Perspektiven der Raum- und Umweltplanung, Festschrift für Karl-Hermann Hübler. Berlin: 63-80.

Harth, M. 2006: Multikriterielle Bewertungsverfahren als Beitrag zur Entscheidungsfindung in der Landnutzungsplanung. Halle/Saale. <https://sundoc.bibliothek.uni-halle.de/diss-online/06/06H106/prom.pdf>

Knieling, J. 2006: Leitbilder und strategische Raumentwicklung. *Raumforsch und Raumordnung* **64**: 473–485. <https://doi.org/10.1007/BF03183113>

Weitere Informationen*

Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung.

LNP.21.003**Landschaftsforschung**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Methods and Techniques
Professur für Landschaftsplanung/Landschaftsinformatik
5

Studiengang

LNP Landnutzungsplanung
Wahlpflichtmodul im 1. Semester

2021

Turnus und Dauer

startet jedes Wintersemester über ein Semester

Voraussetzung

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung

Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung

I AP30 Referat im Umfang von 30 Minuten
oder
AP10 Video im Umfang von 10 Minuten (Gewichtung 50%)
und
II AHA10 Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten (Gewichtung 50%)

Prüfungsvorleistung

keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	LNP.21.003.10	Landschaftsforschung Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
II	LNP.21.003.20	Landschaftsforschung Übung, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsvorbereitung	86 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende/r

Professur für Landschaftsplanung/Landschaftsinformatik

Unterrichtssprache

Deutsch

Inhalte

Die Lehrveranstaltung behandelt anhand konkreter Beispiele Grundlagen, Betrachtungsansätze und Fragestellungen einer anwendungsorientierten Landschaftsforschung. Im Mittelpunkt stehen hierbei Methoden und Verfahren der Erfassung von Umweltdaten, ihrer Bewertung im Hinblick auf gesetzliche Anforderungen und bestehende oder neue planerische Zielkonzepte sowie der Vermittlung gewonnener Erkenntnisse bzw. von Planungsergebnissen. In einem ausgewählten Landschaftsteil werden spezifische Herausforderungen identifiziert und damit verbundene Probleme analysiert. Dies beinhaltet die gezielte Erhebung und Bewertung relevanter Umweltdaten sowie eine darauf aufbauende Ermittlung und Prüfung potenzieller planerischer Handlungsoptionen.

Punkte sind insbesondere:

- qualitative und quantitative Erhebung von Umweltdaten,
- Indikatoren für räumliche Prozesse,
- Methoden und Verfahren der Dokumentation von Landschaftsteilen und Landschaftselementen (z. B. als Text, Foto, Datenbank, photogrammetrischer, Laser- oder geophysikalischer Scan),
- Mensch-Umwelt-Beziehung,
- Verstehen und Bewerten des Zusammenhangs von Umweltparametern,
- Operationalisierung und Metrisierung von Umwelt und Natur,
- Testtheorie, multikriterielle Entscheidungsanalyse (MCDA),
- Methoden der Leitbild-, Szenario- und Maßnahmenentwicklung,
- Methoden und Verfahren der Vermittlung von Forschungs- und Planungsergebnissen (z. B. Karte, Web-GIS, Video/Animation).

Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden besitzen Kenntnisse über gängige Methoden und Verfahren im umweltwissenschaftlichen Planungskontext. Sie verstehen Landschaft als vernetztes System mit Mensch-Umwelt-Interaktionen und Rückkopplungen. Sie können die Wirkung menschlichen Handelns im Raum erkennen und interpretieren. Die Studierenden sind in der Lage, anhand von Umweltdaten komplexe Probleme zu identifizieren, zu quantifizieren und entsprechende Lösungsoptionen zu bewerten. Sie können die Ergebnisse ihrer Arbeit in einer für die Öffentlichkeit verständlichen Weise präsentieren.
Lehr-/Lernformen*	Seminaristischer Unterricht, Lehrvideos, Plenum, Gruppenarbeit an Praxisbeispielen, ggf. Referate und Gastvorträge, ggf. Geländepraktikum; Übung mit Einzelberatung
Literatur*	<p>Backhaus, N. & R. Tour (2008): Leitfaden für das wissenschaftliche Arbeiten</p> <p>Frischknecht, P. & B. Schmiege (2009): Umgang mit Umweltsystemen – Methodik zum Bearbeiten von Umweltproblemen unter Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsgedankens</p> <p>Petersen, J. & H. W. Erdmann (1979): Strukturen empirischer Forschungsprozesse. Band I und II. Ratingen, Kastellaun.-</p> <p>Schröder, W.; Vetter, L.; Fränzle, O. (Hrsg.) (1994): Neuere statistische Verfahren und Modellbildung in der Geoökologie.- Braunschweig, Wiesbaden</p> <p>SRU (2016): Umweltgutachten 2016</p> <p>Von Haaren, Chr. (2004): Landschaftsplanung</p> <p>Wiggering, H: & F. Müller (Hrsg.) (2004): Umweltziele und Indikatoren</p>
Weitere Informationen*	Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung.

LNP.21.004 Biodiversität in der Landnutzungsplanung - Fauna

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Biodiversity and Land Use Planning - Fauna
Professur für Angewandte Zoologie, Tierökologie und Naturschutz
5

Studiengang LNP Landnutzungsplanung 2021
Wahlpflichtmodul im 1. Semester

Turnus und Dauer Startet jedes Wintersemester über ein Semester

Voraussetzung keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung I AP15 Referat im Umfang von 15 Minuten (Gewichtung 50%)
und
II AP10 Seminararbeit im Umfang von 10 Seiten(Gewichtung 50%)

Prüfungsvorleistung keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	LNP.21.004.1	Aspekte der Biodiversität: räumliche Verteilung, Flächenansprüche, taxonomische Übersichten, Gefährdung und Schutz Vorlesung, 2 SWS	32 h
II	LNP.21.004.2	Ausgewählte Kapitel: Formen der Landnutzung und deren Auswirkungen auf die Biodiversität Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inklusive Prüfungsvorbereitung	86 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende/r Professur für Angewandte Zoologie, Tierökologie und Naturschutz

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte Aspekte der Biodiversität: räumliche Verteilung, Flächenansprüche, taxonomische Übersichten, Gefährdung und Schutz; Formen der Landnutzung und deren Auswirkungen auf die Biodiversität. Tierökologische Folgen von Klimawandel und Landnutzungs konkurrenzen. Regenerative Energiegewinnung und Artenschutz. Biodiversität städtischer Gebiete und ländlicher Räume im Vergleich. Neozoenproblematik. Artenschutz- (Tiere) und Biodiversitätsstrategien in Bund und Ländern inkl. einschlägiger Normen, Richtlinien, Programme und Planungsinstrumente. Anwendung faunistischer und tierökologischer Daten in landschafts- und landnutzungsbezogenen Planungsverfahren unter besonderer Berücksichtigung des Biotopverbundes.

Lernziele/-ergebnisse Die Studierenden erwerben detaillierte Kenntnisse zur Fauna der Natur- und Kulturlandschaften. Sie sind in der Lage, deren Abhängigkeit von Landnutzungsformen zu erkennen und kritisch zu reflektieren. Sie können daraus Handlungserfordernisse ableiten und in geeignete Schutz- und Entwicklungsstrategien bzw. raumbezogene Planungen mit operationalisierten Ziel- und Maßnahmenkatalogen unter Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und administrativer Rahmenbedingungen umsetzen.

Lehr-/Lernformen* Vorlesungen, studentische Beiträge, Diskussionsrunden, Eigenstudium von Quellen. Das LernManagementSystem Moodle (LMS) der Hochschule Neubrandenburg bietet eine Austauschplattform.

Literatur* Begon, M., Harper, J. L. & C. R. Townsend (2009): Ökologie. – 2. Aufl. - Springer Spektrum, Heidelberg.

Begon, M., Howarth, R. W., & C. R. Townsend (2017): Ökologie. – Springer Spektrum, Heidelberg.

Blab, J. (1993): Grundlagen des Biotopschutzes für Tiere. - Schriftenr. f. Landschaftspflege u. Naturschutz 24. - 4. Aufl. - KILDA-Verlag, Greven.

Brose, U., Kronberg, I., Misof, B., Pohl-Apel, G. & S. Scheu (2009): Ökologie – Evolution. - Thieme-Verlag, Stuttgart.

Hobohm, C. (2000): Biodiversität. – UTB 2162. - Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim.

Holtmeier, F.-K. (2002): Tiere in der Landschaft – Einfluss und ökologische Bedeutung. - 2. Aufl. - UTB 8230. - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

Klausnitzer, B. (1993): Ökologie der Großstadtf fauna. - 2. Aufl. - Gustav Fischer Verlag, Jena, Stuttgart.

Kratochvil, A. & A. Schwabe (2001): Ökologie der Lebensgemeinschaften. - UTB 8199. - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

Martin, K. (2002): Ökologie der Biozönosen. – Springer-Verlag, Heidelberg.

Nentwig, W., Bacher, S. & R. Brandl, R. (2012): Ökologie kompakt. – Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin.

Nentwig, W., Bacher, S., Beierkuhnlein, C., Brandl, R. & G. Grabherr (2004): Ökologie. – Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin.

Riedel, W. & H. Lange (2002): Landschaftsplanung. - 2. Aufl. - Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin.

Weitere Informationen*

Auf weitere digitale Informationen wird hingewiesen.

LNP.21.005 Biodiversität in der Landnutzungsplanung – Flora und Vegetation

Modultitel (englisch) Biodiversity – Flora - vegetation
 Verantwortlichkeiten Professur für Landschaftsökologie, Vegetationskunde, Botanik
 Credits 5

Studiengang LNP Landnutzungsplanung 2021
 Wahlpflichtmodul im 1. Semester

Turnus und Dauer Startet jedes Wintersemester über ein Semester

Voraussetzung keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung AHA10 schriftliche oder zeichnerische Ausarbeitung im Umfang von 10 Seiten

Prüfungsvorleistung keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	LNP.21.005.10	Biodiversität in der Landnutzungsplanung – Flora und Vegetation Seminaristischer Unterricht, 4 SWS	64 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inklusive Prüfungsvorbereitung	86 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende/r Professur für Landschaftsökologie, Vegetationskunde, Botanik

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte Artenschutz und Biodiversitätsstrategien in verschiedenen Bundesländern und auf der Ebene der EU. Ausgehend von den Sustainable development Goals der EU lassen sich die Bemühungen von der EU bis auf die einzelne Gemeinde und den Einzelbetrieb herunterbrechen. Biodiversität nimmt in der EU – Forschungsförderung der letzten Jahre eine prominente Stellung ein. Zunehmen werden die Förderungen ausschließlich an größere Forschungsverbünde vergeben. Der Kurs dient dazu diese Vielfalt an Programmen, und Datenbanken ein wenig kennen zu lernen und am Beispiel aktueller Programme, etwa zu Nature based solution, Ecosystem services, Green infrastructure und den SDGs die Möglichkeiten kennen zu lernen, die in dieser Politik für die Naturschutz- und Landnutzungsplanung stecken.

Lernziele/-ergebnisse Wie werden bisher Biodiversitätsstrategien in Städten und Gemeinden umgesetzt? Wo sind Schwachpunkte, wo ist noch Potential. Große Chancen stecken in der Notwendigkeit, für alle Betriebe Biodiversitätsstrategien zu entwickeln. Wir können exemplarisch von einigen Frontruntern in dieser Beziehung lernen. Sehen wir etwa das Programm „Green Capitals“ mit der Biodiversität umgeht und können lernen, welche Indikatoren, etwa der City Biodiversitätsindex entwickelt wurde und dann doch nur in einigen Beispielen angewandt wurde.
 Wesentliches Lernziel dieser Veranstaltung besteht darin, die umfassende Informationsflut etwa der EU – Verwaltungen strukturiert für eigene Fragestellungen nutzen zu können und im Hinblick auf zukünftige Arbeitgeber hier Schnittpunkte für Kooperationen zu identifizieren.

Lehr-/Lernformen* Neben dem Input mittels seminaristischen Unterrichts soll in einem Planspiel an einem fiktiven EU-Antrag gearbeitet werden. Das erschließt wesentliche Charakterzüge von komplexen Anträgen.

Literatur* Wird zum jeweiligen Kursbeginn bekannt gegeben.

Weitere Informationen*

Nutzungen einschlägiger Informationsplattformen der EU zu Biodiversität, NBS und ESS, wie etwa:

<https://www.cbd.int/business/nri/eu.shtml>

<https://ec.europa.eu/research/environment/index.cfm?pg=nbs>

http://ec.europa.eu/environment/nature/biodiversity/strategy/index_en.htm

Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung.

LNP.21.006**Raumwissenschaften**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Space Sciences
Professur für Planungsrecht/Baurecht
5

Studiengänge	LNP	Landnutzungsplanung Wahlpflichtmodul im 1. Semester	2021
Turnus und Dauer	Startet jedes Wintersemester über ein Semester		
Voraussetzung	keine “		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
Prüfungsleistung	AHA10	Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten	
	oder		
	AP15	Referat im Umfang von 15 Minuten	
	oder		
	M15	Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten	
Prüfungsvorleistung	keine		

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	LNP.21.006.10	Raumwissenschaften Seminar, 4 SWS	64 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsvorbereitung	86 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende/r	Professur für Planungsrecht/Baurecht		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Inhalte	Soziologie des Raums, Theoretische Modelle der Raumentwicklung, Auswirkungen der Megatrends wie Globalisierung, Klimawandel, Demografischer Wandel und Ressourcenknappheit auf die Raumentwicklung, Wandel der Siedlungsstruktur, aktuelle Themen der Raumforschung, Theorie raumwirksamer Maßnahmen und Steuerungsmodelle wie z.B. Governance, Mehrebenensteuerung, parametrische Steuerung, kooperative Regionalentwicklung, eigenständige Regionalentwicklung, Raumentwicklung im internationalen Kontext.		
Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über theoretische Modelle der Raumentwicklung und ihrer Steuerung, reflektieren diese und sind in der Lage sie kritisch mit praktischen Aufgabenstellungen zu verbinden. Sie setzen sich auseinander mit aktuellen Tendenzen, Diskussionen und Forschungen der Raumwissenschaften. Insbesondere sind sie in der Lage, Natur und Kulturlandschaften vor dem Hintergrund der sozialen, ökonomischen und ökologischen Entwicklung eines Raumes zu bewerten und daraus Handlungserfordernisse und geeignete Entwicklungs- und Schutzstrategien abzuleiten.		
Lehr-/Lernformen*	Seminaristischer Unterricht, strukturierte Referate, Reflexion und Diskussion, aktive Einbindung des LernManagementSystems Moodle (LMS) in die Lehre.		
Literatur*	Löw, M. Steets, S., Stoetzer, S. 2008: Einführung in die Stadt- und Raumsoziologie. Opladen.		
	Dünne, J., Günzel, S. (Hrsg.) 2006: Raumtheorie - Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaften. Berlin.		
	Günzel, S. Raumwissenschaften. Berlin.		

Naisbitt, J. 1984: Megatrends. Ten New Directions Transforming our Lives.

Horx, M. 2014: Das Megatrend-Prinzip: Wie die Welt von morgen entsteht. München.

Einschlägige Veröffentlichungen des BBSR zur Raumbbeobachtung und zur Raumentwicklung.

Weitere Informationen*

LNP.21.007 Ländliche Baukultur und -geschichte

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Rural Building Culture and History
Professur für Freiraumplanung
5

Studiengang LNP Landnutzungsplanung 2021
Wahlpflichtmodul im 1. Semester

Turnus und Dauer Startet jedes Wintersemester über ein Semester

Voraussetzung keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung AHA10 Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten
oder
AP15 Referat im Umfang von 15 Minuten
oder
M15 Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten

Prüfungsvorleistung keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	LNP.21.007.10	Ländliche Baukultur und -geschichte Seminar 4 SWS	64 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsvorbereitung	86 h
		Gesamt:	150 h

Lehrende/r Professur für Freiraumplanung

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte An Hand ausgewählter Beispiele wird die aktuelle und die historisch überkommene Bau- und Siedlungsstruktur ländlicher Orte aufgenommen und im Licht der haus- / siedlungskundlichen Literatur diskutiert. Dabei ist die Aufmerksamkeit in besonderer Weise der sorgfältigen Beschreibung der je angetroffenen Hof- und Haustypen gewidmet. Die, in die so gewonnen empirischen Befunde eingeschriebenen, geschichtlichen Entwicklungslinien werden (soweit noch möglich) rekonstruiert und in den Zusammenhang der (regionalen wie allgemeinen) gesellschaftlichen, kulturellen und ökonomischen Entwicklung gestellt und im Hinblick auf aktuelle Fragen der Landnutzungsplanung bearbeitet.

Lernziele/-ergebnisse Die Studierenden sind mit wesentlichen Tendenzen der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des ländlichen Bauens (unter besonderer Berücksichtigung Mecklenburg-Vorpommerns) vertraut. Sie kennen Hof- und Bauernhaus – Formen, die z.B. an das Niederdeutsche Hallenhaus, das Querdielenhaus oder das Ernhaus gebunden sind. Sie sind in der Lage, ‚Katen‘ und ‚Höfe‘ zu unterscheiden. Dies gilt in besonderer Weise für die Kenntnis der Geschichte der ‚Landarbeiterkaten‘ in Mecklenburg-Vorpommern. Die Studierenden haben Einblicke in die ländliche Siedlungs- / Dorfentwicklungsgeschichte und den daran gebundenen Wandel der Landnutzung gewonnen.

Lehr-/Lernformen* Seminar, Seminaristischer Unterricht, Exkursionen, Übungen, Zeichnen, Skizzieren

Literatur* AUTORINNENGRUPPE 2016 Reisen übers Land. Neubrandenburger Skizzen 16. Neubrandenburg

BAUMGARTEN K. 1965 Das Bauernhaus in Mecklenburg. Veröffentlichungen des Instituts für Völkerkunde. Band 34. Berlin

BORN M. 1977 Geographie der ländlichen Siedlungen. 1. Die Genese der Siedlungsformen in Mitteleuropa. Stuttgart

GILLY D. 1798 Handbuch der Landbaukunst. Berlin

MAGER F: 1955 Geschichte des Bauerntums und der Bodenkultur im Lande Mecklenburg. Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Veröffentlichungen der historischen Kommission. Band 1. Berlin

RACH H.J. 1974 Bauernhaus, Landarbeiterkaten und Schnitterkaserne. Zur Geschichte von Bauen und Wohnen der ländlichen Agrarproduzenten in der Magdeburger Börde des 19. Jahrhunderts. Berlin

Weitere Informationen*

Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung